

sche Schinken werden fast eben so geschätzt wie die Westphälischen. Besonders aber ist Pommern in der Gänsezucht berühmt und man sieht ungeheure Heerden von Gänsen daselbst treiben. Wie groß und fett sie hier werden, könnt ihr daraus sehen, daß manche ohne Blut und Federn oft 20 Pfund schwer sind. Mit den Gänsebrüsten, welche geräuchert und dann Spickgans genannt werden, unter denen die Rügenwalder am berühmtesten sind, wird ein starker Handel getrieben. Wild wird ebenfalls in den Haiden angetroffen, bisweilen auch im Cösliner Bezirke Wölfe; Schwäne giebt es besonders im Kreise Uecklam, und die Ostsee liefert nicht selten, vorzüglich zur Zeit des Heringsfanges, auch Seehunde, welche entweder geschossen oder in starken Netzen gefangen werden. Am wenigsten aber fehlt es an Fischen, so daß die Bewohner vieler Dörfer an der Küste nur von der Fischerey leben. Von den vielen Arten der Fische will ich nur diejenigen nennen, durch welche Pommern vorzüglich berühmt ist. Hierher gehört z. B. der Hering, welcher am meisten bey den Inseln Usedom und Wollin und bey Rügen gefangen wird; sie werden nicht nur eingesalzen, sondern auch geräuchert und als Bücklinge verkauft. Ferner der Lachs, mit dessen Fang man sich besonders in Stolpe und Rügenwalde beschäftigt; die Neunaugen oder Bricken, die Vale, von denen die Pritteraale, von dem Dorfe Pritter auf der Insel Usedom benannt, die berühmtesten sind, die Muränen aus dem Ma due- und Wilm-See, und viele andere. Freilich darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß in vielen Gegenden Pommerns häufig Blutegel eingesammelt und meistens nach Hamburg verkauft werden, so wie auch die Bienezucht nicht unbeträchtlich ist. Gehen wir nun zu dem Pflanzenreiche, so ist zu bemerken, daß Pommern Ueberfluß an Getreide hat, und besonders in manchen Gegenden ganz vortreflichen Weizen hervor-